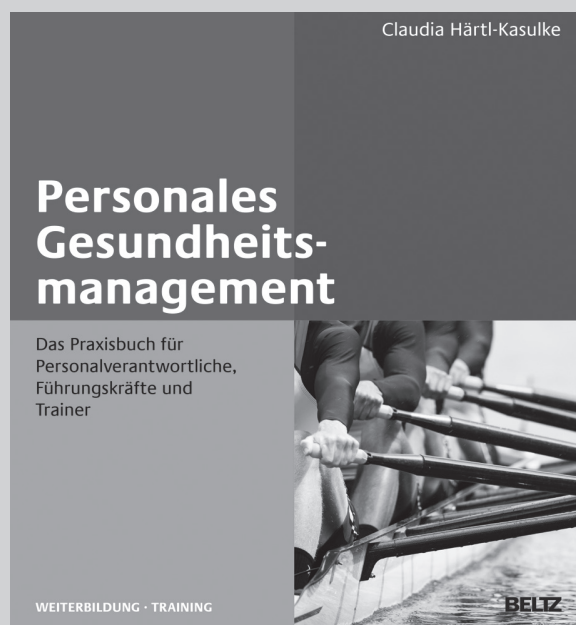




Downloadmaterialien zum Buch



Claudia Härtl-Kasulke
Personales Gesundheitsmanagement
Das Praxisbuch für Personalverantwortliche,
Führungskräfte und Trainer
ISBN 978-3-407-36556-9
© Beltz Verlag 2014, Weinheim und Basel
www.beltz.de

Inhaltsverzeichnis

Personales Gesundheitsmanagement	
vom ROI zum Turbo	2
Veritas: Gesundheitsforum steuert	
Betriebliches Gesundheitsmanagement	4
Veritas: Konzept des Partizipations-Workshops	
»Gesundheitsmanagement«	5
Die Konzeptionsrakete	6
Das TMS-Rad	7

Personales Gesundheitsmanagement vom ROI zum Turbo

Herzlich Willkommen

Personales Gesundheitsmanagement begleitet Sie in diesem Buch facettenreich und aus unterschiedlichen Perspektiven: Aus der Sicht von Verantwortlichen im Personalbereich, Unternehmensgründern, Inhabern, Personalentwicklern, Lehrenden und Lernbegleitern aus ganz unterschiedlichen Unternehmen und Arbeitsbereichen stellen wir Ihnen Erfahrungen und Erkenntnisse vor. Die Autoren haben bereits wirkungsvolle erste Schritte zum Thema »Lernen und Gesundheit« in ihrem beruflichen Alltag gemacht und wissen aus ihrer persönlichen Erfahrung, wie diese Themen in Unternehmen Gehör finden und zum Handeln inspirieren.

Alle Autoren sind davon getragen, den Mensch in den Mittelpunkt ihres Engagements zu stellen. In allen Beiträgen habe ich entdeckt, dass genau mein Verständnis von »Personalem Gesundheitsmanagement« gelebt wird, und so kam es zu diesem Gemeinschaftswerk. Personales Gesundheitsmanagement ist ein wichtiges Anliegen in meinem Leben, meiner Arbeit. Dabei ist der Schlüssel zum Gesundheitsmanagement der Mensch und die Werte in der Zusammenarbeit. All das verbirgt sich in dem Wörtchen »Personales«, und Gesundheitsmanagement ist der Prozess, in dem ihm Leben eingehaucht wird. Beides ist untrennbar miteinander verbunden. So kam es zu dem Begriff »Personales Gesundheitsmanagement«.

Wir berichten von unseren persönlichen Erfahrungen und davon, welche »Turbos« – obwohl der erste Schritt häufig mit Entschleunigung zu tun hat – für unser persönliches Wohlbefinden und generell für gesunde Arbeit wichtig sind. Wir legen dar, welche Schritte wir gegangen sind, um durch Motivationsimpulse jeden Einzelnen für das Thema »gesunde Arbeit« zu sensibilisieren und welche Erfolgsfaktoren wir erkannt haben. Doch wir beschreiben auch, welche Stolpersteine wir entdeckt und wie wir diese aus dem Weg geräumt haben.

In vielen Büchern, Vorträgen, Zeitschriften- und Zeitungsartikeln werden mehr und mehr die Führungskräfte für das Gelingen des Gesundheitsmanagements in Unternehmen verantwortlich gemacht. Das stimmt durchaus, denn sie müssen den Rahmen bilden und auch halten. Doch was geschieht, wenn der Rahmen ideal gegeben ist, die Mitarbeiter jedoch nicht in die Verantwortung gehen und sich selbst nicht aktiv für ihre Gesundheit engagieren? Genau hier setzt das Buch an. Sie erhalten vielfältige Lösungen zu den Fragen:

- Was können Führungskräfte tun, um ihren Mitarbeitern das persönliche Engagement zu erleichtern?
- Wie können die Menschen im Unternehmen lösungsorientiert in ihre Verantwortung gehen?
- Was tut der Einzelne und welche Erfahrung sammelt er damit?

Hierfür wurden sehr unterschiedliche Antworten gefunden. Wir laden Sie zum Entdecken ein – Sie als Manager, Personalleiter, Trainer und Coach, als Interessenvertreter und als derjenige, diejenige, die sich Gesundheit auf die Fahne geschrieben haben: für sich selbst und für Ihre Teams.

Vom ROI zum Turbo? Wie werden Sie König, Königin Ihrer Gesundheitserfahrung. ROI – der Return of Invest – ist wirtschaftlich gesehen die Belohnung für Ihr Engagement in Sachen Gesundheit im Unternehmen. Wenn Sie jedoch genau schauen, ist jeder, der sich zur eigenen

Gesundheit bekennt und sich dafür engagiert, ein Roi, ein König (eine Königin) dieser eben nicht nur wirtschaftlichen Entwicklung. Sie entsteht nur mit jedem von uns: mit den Menschen. Und wie entdecken Sie gleichzeitig, dass sich der bewusstere Umgang mit der Gesundheit auch wirtschaftlich bemerkbar macht? Auch dafür finden Sie Antworten. Starten Sie durch. Der Return of Invest – facettenreich in all seinen immateriellen und materiellen Werten – ist Ihnen sicher und mit dem Personalen Gesundheitsmanagement öffnen Sie dafür die Türen.

Gesundheitsforum steuert Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Gesunderhaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Veritas gewinnt im Hinblick auf die Auswirkungen des demografischen Wandels zunehmend an Bedeutung. Dies legen auch die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 2012 nahe, bei der viele der Befragten der Arbeit unter gesunden Rahmenbedingungen einen hohen Stellenwert gaben. Gute Gründe also, das Betriebliche Gesundheitsmanagement bei Veritas zielgerichtet zu entwickeln und weiter auszubauen. Dazu hat sich ein fachübergreifendes Team gebildet, das künftig als Gesundheitsforum eng zusammenarbeiten wird.



v.l.n.r.: Katharina Hehl, Jürgen Woldert, Stefan Loyal, Marco Krieg, Karl Haschka, Udo Faßbinder, Gabriele Ross, Benjamin Fathi, Cornelia Kram, Jesse Dean

Das Gesundheitsforum ist die Steuerungsgruppe zur Einführung und Weiterentwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und setzt sich aus folgenden Teilnehmern zusammen: Katharina Hehl (Aufsichtsrat), Gabriele Ross (Leiterin Personalmanagement), Stefan Loyal (Betriebsarzt), Marco Krieg (Leiter Umwelt – Sicherheit – Gesundheit), Jürgen Woldert (Mitarbeiter USG), Karl Haschka (Schwerbehindertenvertreter), Jesse Dean (Suchtbeauftragter), Udo Faßbinder (Betriebsrat) und Cornelia Kram (Personalmanagement, Moderation).

Ganzheitlicher Ansatz von Anfang an

Bei einem Eröffnungsworkshop im Januar haben die Teilnehmenden Ziele für die Einführung und den Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements festgelegt. Die Vernetzung verschiedener Akteure der Bereiche Medizin, Arbeitssicherheit und Prävention, der Interessenvertretung und des Personalmanagements ermöglicht von Anfang an einen ganzheitlichen Ansatz für das Betriebliche Gesundheitsma-

nagement. Aufgabe der Gruppe ist es, Wege zu eröffnen, um dem demografischen Wandel zu begegnen und die Gesundheit und damit auch die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Veritas zu erhalten. Gleichzeitig werden diese Schritte den Fortbestand von Veritas als wettbewerbsfähiges Unternehmen am Markt sichern.

Unterstützungs- und Beratungsangebote

Derzeit arbeiten bereits zahlreiche betriebliche und externe Akteure gemeinsam am Thema Mitarbeitergesundheit und halten für die Kolleginnen und Kollegen verschiedene Unterstützungs- und Beratungsangebote bereit:

» Betriebsärztlicher Dienst

Vorsorgeuntersuchungen, Schutzimpfungen, arbeitsmedizinische Untersuchung und Beratung bei Beschwerden in der Ausübung der beruflichen Tätigkeit.

» Betriebliche Suchtberatung

Ansprechpartner Evelin Walter und Jesse Dean – Beratung, Unterstützungsangebote

und Begleitung für suchterkrankte oder von einer Suchterkrankung bedrohte Kolleginnen und Kollegen.

» Individuelle Mitarbeiterberatung

Externes Beratungsangebot für Mitarbeiter/-innen und Familienangehörige zur Unterstützung bei der Bewältigung schwieriger Lebensphasen und belastender Situationen. Flyer zum Angebot sind im Personalmanagement und beim Betriebsrat erhältlich.

» Schwerbehindertenvertretung

Ansprechpartner Karl Haschka – Beratung und Hilfsangebote für schwerbehinderte und von Schwerbehinderung bedrohte Menschen.

» Veritas Eingliederungsmanagement

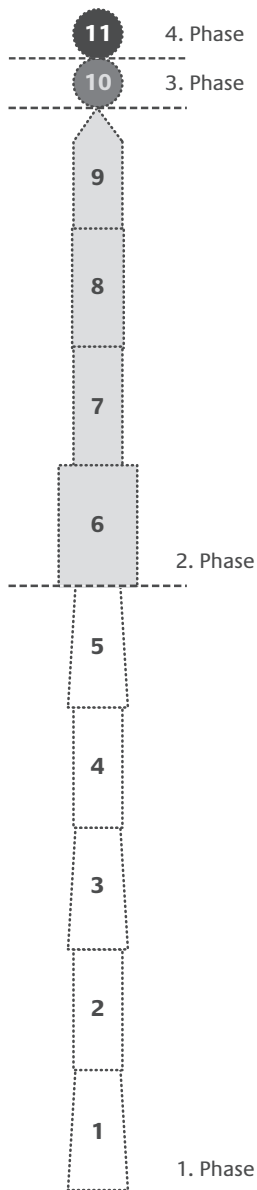
Gesprächsangebot für Kolleginnen und Kollegen, die aufgrund einer Leistungswandlung ihre Arbeit nicht mehr oder nicht mehr vollumfänglich ausüben können. Unterstützung für Mitarbeiter/-innen, Fachabteilungen und Personalmanagement bei der Prüfung alternativer Möglichkeiten zum gesundheits- und qualifikationsgerechten Einsatz. Bisher war die verantwortliche Ansprechpartnerin Cornelia Kram vom Personalmanagement. Seit dem 1. März 2013 hat Glenn Lawrence diese Aufgabe in Vollzeit übernommen. Er gehört zum Team der Abteilung Umwelt – Sicherheit – Gesundheit und hat sein Büro im Gebäude 71, EG.

Sämtliche Beratungsangebote basieren auf den Grundsätzen Vertraulichkeit, Freiwilligkeit und gemeinsame Erarbeitung von Lösungen.

Cornelia Kram

<u>Gruppe 1:</u> Team Serienkoordination	<u>Gruppe 2:</u> 15 Mitarbeiter eines Teams aus der Krümmertfertigung	<u>Gruppe 3:</u> alle weiblichen Führungskräfte
Partizipations -Workshop	Partizipations-Workshop	Partizipations-Workshop
Fokus: • Verbesserung der Work-Life-Balance • Welche Bedingungen haben wir an unserem Arbeitsplatz, die die Work-Life-Balance beeinträchtigen?	Fokus: • Sensibilisierung für die Themen »Gesundheitsbewusstsein« und »Partizipation« • Was sind die besonderen Arbeitsbedingungen an meinem Arbeitsplatz?	Fokus: • Vereinbarkeit von »Familie und Führungskraft als Frau« • Unterschied zu Gruppe 1 & 2: TN haben keinen gemeinsamen Arbeitsplatz > Schnittmenge: »Führung«
Pilotgruppe: Beschäftigte aus dem indirekt-wertschöpfenden Bereich	Pilotgruppe: Beschäftigte aus dem direkt-wertschöpfenden Bereich	Pilotgruppe: Führungskräfte der Veritas
Ziel: • Die Teilnehmer (TN) haben Klarheit, welche Stressoren auf sie einwirken • Die TN erkennen ihre eigene Verantwortung zum Thema »Gesundheit am Arbeitsplatz und Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit« • Ihnen ist bewusst, welche Themen an die Management-Ebene übergeben werden sollten • Die TN haben Klarheit, welche Maßnahmen sie im Training bearbeiten werden und priorisieren diese • Sie wissen, welche Teammaßnahmen sie im Workshop bearbeiten werden und priorisieren diese		

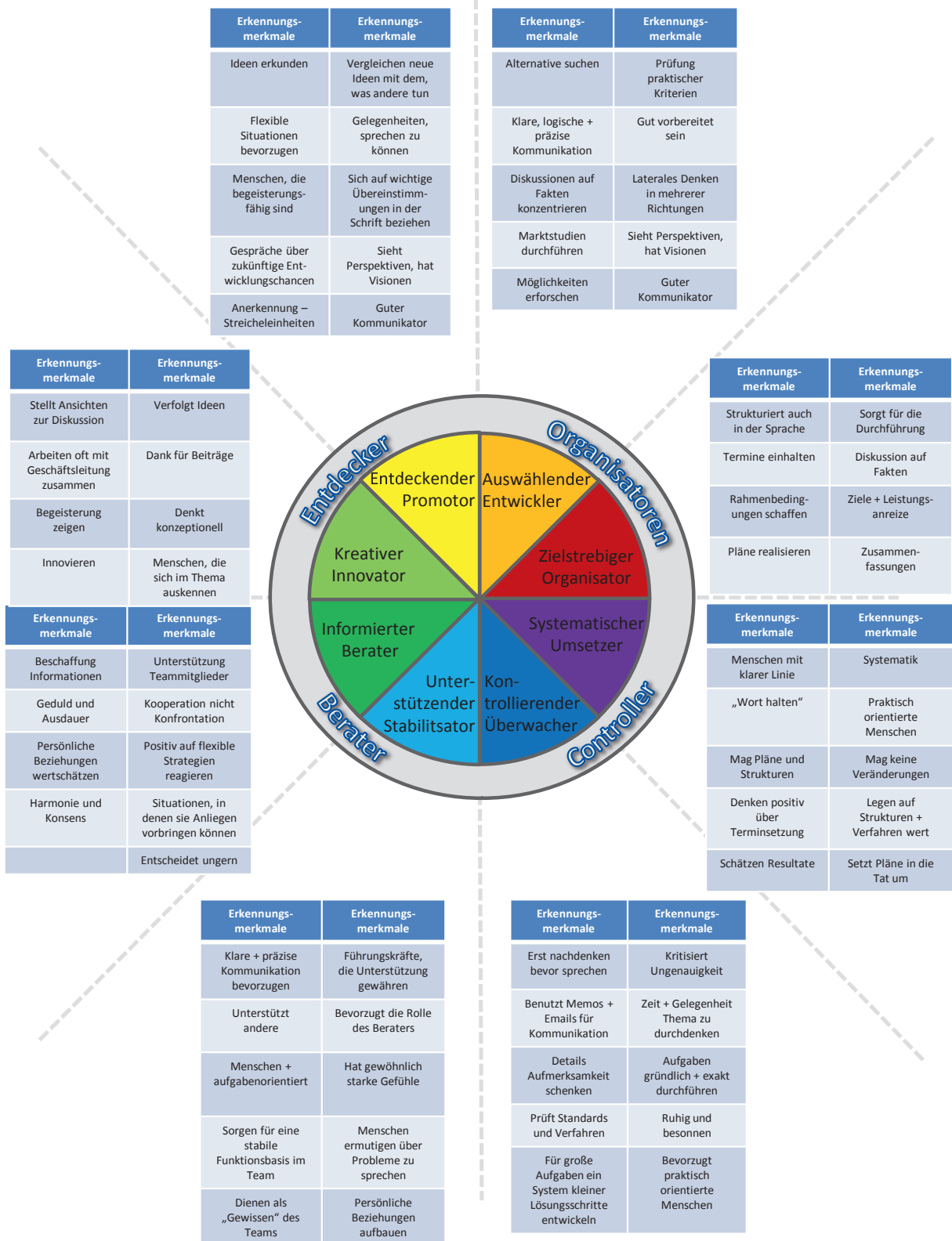
Die Konzeptionsrakete



■ 4. Phase	Konzeptionsrakete (11)	Evaluation/Erfolgskontrolle Ergebnischeck
	Konzeptionsrakete (10)	Umsetzung
■ 3. Phase	Konzeptionsrakete (9)	Taktik/Dramaturgie
	Konzeptionsrakete (8)	Strategie
■ 2. Phase	Konzeptionsrakete (7)	Botschaft
	Konzeptionsrakete (6)	Ziele – strategische Zielsetzung ERgebnisse Vision Die Zielgruppen
■ 1. Phase	Konzeptionsrakete (5)	Zweite Verdichtungsstufe
	Konzeptionsrakete (4)	Die konkretisierte Aufgabenstellung
	Konzeptionsrakete (3)	Erste Verdichtungsstufe
	Konzeptionsrakete (2)	Recherche: Faktenplattform
	Konzeptionsrakete (1)	Auftrag/Aufgabe Auftraggeberbriefing

Quelle: Weiterentwicklung Claudia Härtl-Kasulke auf der Basis von Klaus Dörrbecker

Das TMS-Rad



TMS-Rad mit den Eigenschaften entwickelt von Claudia Härtl-Kasulke (BK+K) auf der Basis von Unterlagen zur Ausbildung vom lizenzierten Trainer von Hartmut Wagner.